

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heimatkunde des Großherzogtums Oldenburg

Meine, J.

Oldenburg, 1884

Das Großherzogtum Oldenburg.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7058

Das Großherzogtum Oldenburg.

21. Regenten sind: der Kaiser, der König, der Großherzog, der Herzog, der Fürst, der Graf.

22. Unser Großherzog Nicolaus Friedrich Peter ist den 8. Juli 1827 geboren und folgte seinem Vater Paul Friedrich August im Jahre 1853 in der Regierung.

Seine Gemahlin, die Großherzogin Elisabeth, ist eine Prinzessin von Sachsen-Altenburg und wurde den 26. März 1826 geboren.

Ihre Kinder sind:

1. der Erbgroßherzog Friedrich August, geboren den 16. November 1852,

2. der Herzog Georg Ludwig, geboren den 27. Juni 1855.

Die Erbgroßherzogin heißt Elisabeth, geb. den 8. Febr. 1857. — Die Erbprinzessin heißt Charlotte, geb. den 2. Febr. 1879.

Heil dir, o Oldenburg,
Heil deinen Farben!
Gott schütz dein edles Ross,
Er segne deine Garben!
Heil deinem Fürsten, Heil,
Der treu dir zugewandt,
Der dich so gern beglückt,
O Vaterland!

Der Wahlspruch der Großherzoglichen Familie ist: Ein Gott, ein Recht, eine Wahrheit.

23. Das Land, worüber unser Großherzog regiert, heißt das Großherzogtum Oldenburg.

24. Das Großherzogtum Oldenburg gehört zum deutschen Reiche.

25. Das Großherzogtum Oldenburg besteht aus dem Herzogtum Oldenburg, dem Fürstentum Lübeck und dem Fürstentum Birkenfeld.

A. Das Herzogtum Oldenburg.

Die Landkarte vom Herzogtum Oldenburg.

26. Das Herzogtum Oldenburg wird im Norden durch die Nordsee, im Westen, Süden und Osten durch die preussische Provinz Hannover und an einer kleinen Stelle im Osten durch das Bremer Gebiet begrenzt.

27. Das Herzogtum Oldenburg liegt zwischen 2 Flüssen, nämlich zwischen der Weser und der Ems.

28. Die Gewässer des Herzogtums Oldenburg fließen teils zur Weser, teils zur Ems und teils zur Nordsee.

29. Das Herzogtum Oldenburg dacht nach 3 Seiten hin ab, nämlich nach Osten hin zur Weser, nach Westen hin zur Ems und nach Norden hin zur Nordsee.

Erklärungen.

Ein Quelle ist da, wo Wasser aus der Erde hervorbricht.
Das Bett oder die Stromrinne eines Flusses ist die Vertiefung, in der das Wasser fließt.

Ein Bach ist ein schmales fließendes Gewässer.

Ein Fluß ist ein breiteres fließendes Gewässer.

Ufer nennt man die Ränder eines Gewässers.

Ein Hauptfluß ist jeder Fluß, der ins Meer fließt.

Ein Nebenfluß ist ein Fluß, der in einen Hauptfluß fließt.

Ein Zufluß ist ein Fluß, der in einen Nebenfluß fließt.

Ein Strom ist ein großer Fluß, der ins Meer mündet.

Die Mündung eines Flusses ist da, wo dieser sich in einen andern Fluß oder ins Meer ergießt.

Stromabwärts nennt man die Richtung von der Quelle nach der Mündung.

Stromaufwärts nennt man die Richtung von der Mündung nach der Quelle.

Sieht man stromabwärts, so ist rechts das rechte und links das linke Ufer des Flusses.

30. Die Flüsse des Herzogtums Oldenburg.

a. In die Weser fließen:

1. die Dichtum mit der Delme,

2. die Hunte mit

Lethe und Haaren von links und mit

Ollen nebst Berne von rechts,

3. die Drepte.

Die Hunte entsteht auf dem Wesergebirge und mündet bei Elsfleth in die Weser. Von Oldenburg an ist die Hunte schiffbar. — Nähere Beschreibung ihres Laufes. — Quelle und Mündung der Haaren.

b. In die Nordsee fließen:

1. die Fade und 2. die Made.

c. In die Ems fließen:

1. die Haase, entsteht aus der Dsnabrücker Haase und der Lager Haase mit der Dinkel;

2. die Leda; diese entsteht aus mehreren Gewässern: Behne und Aue bilden das Godensholter Tief; Soeste und Lahe bilden das Barßeler Tief; Godensholter Tief, Barßeler Tief und Aper Tief bilden die Zümme; die Sater Ems mit der Marka fließt zur Zümme und bildet mit dieser die Leda. Die Leda mündet bei Leer in die Ems.

31. Der Hunte=Ems=Kanal ist ein Kanal, welcher die Hunte mit der Ems verbindet.

Erkl. Ein Landsee ist ein größeres Gewässer, welches ganz von Land umgeben ist.

32. Im Herzogtum Oldenburg sind folgende Landseen:

1. der Dümmer See, 4. das Zwischenahner Meer und
(an der Grenze des Landes),

2. das Döfen Meer, 5. das Bullenmeer.

3. das Sager Meer,

33. Das Herzogtum Oldenburg hat 3 Bodenarten: 1. die Geest oder der Sandboden, 2. das Moor und 3. die Marsch oder der Kleiboden.

34. Der Norden des Herzogtums besteht größtenteils aus Marsch, der Süden aus Geest und die Mitte aus Moor.

Die Entstehung des Heimatbodens.

Erkl. Die Küste ist das Ufer des Meeres.

Der Deich. — Der Groden. — Die Schlenge. — Das Watt. — Ebbe und Flut. — Tierleben an der Küste.

(Die Sage vom Buttjänger. Seite 20.)

35. Die 3 schrecklichsten Fluten an der Küste des Herzogtums waren:

1. die Flut von 1218,
2. die Antoniflut von 1512 und
3. die Weihnachtsflut von 1717. (Seite 21 u. 22.)

Erkl. Eine Insel ist eine Fläche Landes, welche rings von Wasser umgeben ist.

36. Zum Herzogtum Oldenburg gehören folgende Inseln:

1. Wangeroge mit einem Seebade,
2. Arngast,
3. die oberahnsischen Felder,
4. die Lühne Plate,
5. die Strohauser Plate,
6. der Harrier Sand und
7. der Elsflether Sand.

(Anton Günthers Ritt über das Watt nach Wangeroge. Seite 22.)

37. An der oldenburgischen Küste liegen folgende Untiefen:

1. Lang=Lütjen=Sand mit einem Fort,
2. der Robbensand,
3. der hohe Weg,
4. die Mellum=Plate und
5. das Minser=Olde=Dg.

38. In der Nähe der oldenburgischen Küste sind folgende Leuchttürme:

1. der Leuchtturm zu Bremerhafen,
2. der Bremer Leuchtturm auf dem hohen Weg und
3. der Leuchtturm auf Wangeroge.

Lotfen. — Tonnen. — Baken.

Erkl. Eine Halbinsel ist eine Fläche Landes, welche größtenteils von Wasser bespielt wird.

39. Das Herzogtum Oldenburg hat folgende Halbinseln: 1. Buttjadingen und 2. Dangast mit einem Seebade.

Produkte der Marsch sind: Heu, Hafer, Gerste, Weizen, Feldbohnen, Raps, Kopfkohl, Hanf, Pferde, Rindvieh, Marschschafe, Butter und Käse.

Brennmaterial wird eingeführt, auch teilweise durch Bohnenstroh und Rapsstroh ersetzt.

Verbesserung des Marschbodens durch Wühlen. — Das Saadtreschen.

Produkte des Moores sind: Torf, Torfstreu, Roggen, Buchweizen und Kartoffeln.

40. Moore im Herzogtum Oldenburg sind:

- | | |
|-------------------------|---------------------------------|
| 1. das Wildenlohs Moor, | 8. das Könnelmoor, |
| 2. das Behne Moor, | 9. das Hammelwarder Moor, |
| 3. die Dose, | 10. das Ipweger Moor, |
| 4. das Nichtmoor, | 11. das Wüstenland, |
| 5. das Zührdener Feld, | 12. das Drielaker Moor, |
| 6. das Lengener Moor, | 13. das Stedinger Moor u. a. m. |
| 7. das Hankhauser Moor, | |

Produkte der Geest sind: Holz, Obst, Flachs, Hopfen, Roggen, Kartoffeln, Ziegelsteine, Heidschnucken, Schweine, Rindvieh und Pferde.

41. Das Herzogtum Oldenburg hat folgende Waldungen:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Upjever, | 5. der Wildenloh, |
| 2. das Neuenburger Holz
mit dem Urwalde, | 6. der Hasbruch, |
| 3. das Barelcr Holz, | 7. der Stühe und |
| 4. die Büsche des Ammerlandes, | 8. das Herrenholz. |

Erklärungen.

Ein Berg ist eine einzelne, bedeutende Erhebung des Bodens. — Anhöhen oder Hügel sind kleinere Erhebungen des Bodens. — Der oberste Teil des Berges heißt Gipfel, Spitze oder Kuppe; der unterste Teil heißt Fuß, und die Seiten heißen Abhang.

42. Die Erhebungen des Herzogtums Oldenburg sind:

- | | |
|---|---|
| 1. die Dammer Berge mit
dem Nordkuhlenberge, | 5. die Dsenberge mit dem Risten-
berge und dem Ottosberge, |
| 2. die Garther Heide, | 6. die Erhebung von Loyerberg, |
| 3. die Rittrumer Berge, | 7. Dreiberger und |
| 4. die Delmenhorster Geest, | 8. der Bockholzberg. |

(Die Sagen vom Nordkuhlenberge, von Ottos Wunderhorn, vom Ristenberge und von den Zwergen in den Dsenbergen. Seite 23 u. 24.)

Das Amt. — Der Amtshauptmann. — Die Gemeinde. — Der Gemeindevorsteher. — Die Kirchengemeinde.

43. Das Herzogtum Oldenburg ist in folgende 12 Ämter eingeteilt:

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| 1. Amt Oldenburg, | 7. Amt Brake, |
| 2. Amt Westerstede, | 8. Amt Butjadingen, |
| 3. Amt Barel, | 9. Amt Wildeshausen, |
| 4. Amt Jever, | 10. Amt Becta, |
| 5. Amt Delmenhorst, | 11. Amt Kloppenburg und |
| 6. Amt Elsfleth, | 12. Amt Friesoythe. |

Außerdem hat das Herzogtum Oldenburg 3 Städte 1. Klasse:
1. Oldenburg, 2. Barel und 3. Jever.




44. Zum **Amt Oldenburg** *) gehören folgende 7 Gemeinden:

- | | |
|----------------------------|----------------------|
| 1. Landgemeinde Oldenburg, | 5. Gem. Holle, |
| 2. Gem. Osterburg, | 6. Gem. Rastede und |
| 3. Gem. Wardenburg, | 7. Gem. Wiefelstede. |
| 4. Gem. Hatten, | |

*) Anm. Bei jedem Amte sind die Gewässer, Erhebungen, Waldungen u. s. w. wieder anzugeben.

Der Sandhafer. Die Mattenslechterei in der Gem. Hatten. Ehemaliger Postweg nach Bremen. — Das ehemalige Nonnenkloster Blankenburg. Die Irrenbewahranstalt Blankenburg. — Die Sommerresidenz Rastede. Der Park. Die Ziegeleien bei Rastede. Das ehemalige Mönchskloster Rastede. Graf Huno. Friedrichs Löwenkampf. (Seite 24). — Das Oldenburger Wappen. — Die Kirche zu Wiefelstede ist eine der ersten christlichen Kirchen des Herzogtums und wurde vor ca. 800 Jahren erbaut.



 = gelb,
 = rot,
 = blau.

Das Wappen des Herzogtums Oldenburg.

45. Zum **Amt Westerstede** gehören folgende 4 Gemeinden:

1. Gem. Westerstede,
2. Gem. Apen mit Augustfehn,
3. Gem. Zwischenahn mit Dreibergeren und
4. Gem. Edewecht.

Das Amt Westerstede und die Gemeinden Rastede und Wiefelstede bilden das Ammerland. — Eichenwaldungen. Schweine- und Bienenzucht. Hopfenbau. — Der Fischfang auf dem Zwischenahner Meer. Die Bobbinsfabrik, das Kurhaus und die Bierbrauerei in Zwischenahn. — Schiffsbau zu Edewecht. — Verfertigung von Holzwaren. Hölztier. — Schifffahrt auf dem Godensholter und Apen Tief. — Das Eisenhüttenwerk zu Augustfehn. — Die Grafen des Ammergaues. — Die Eisenbahn*) Oldenburg-Leer. Die Eisenbahn Dohlt-Westerstede.

Die **Stadt Barel** ist eine Stadt 1. Klasse mit ca. 5000 Einwohnern. — Fabriken. Das Waisenhaus. Die lutherische Kirche. Die katholische Kirche. Die Synagoge. Die Realschule. Die Landwirtschaftsschule. Das Kriegerdenkmal. Graf Bentind.

46. Zum **Amt Barel** gehören folgende 6 Gemeinden:

Auf der friesischen Wede

1. Landgemeinde Barel mit dem Seebade Dangast und dem Bareler Siel,
2. Gem. Bockhorn,
3. Gem. Neuenburg,
4. Gem. Zetel und außerdem
5. Gem. Jade und
6. Gem. Schweiburg.

Erkl. Ein Meerbusen ist ein Einschnitt des Meeres ins Land hinein.

Der Jadedeusen. Der Granatfang. — Der Bareler Busch. Das Kaffeehaus. Der Mühlenteich. — Das Zeteler Leinen. — Die Bockhorner Klinker. — Das Neuenburger Schloß.

Die **Stadt Jever** ist eine Stadt 1. Klasse mit ca. 5300 Einwohnern. Das Schloß mit einer kunstvoll geschnitzten Saaldecke, von welcher Gipsabgüsse in der Altertümersammlung zu Oldenburg ausgestellt sind. Der Schloßgarten. Die Weinbergschnecke. Das Mariengymnasium. Die lutherische Kirche. Die katholische Kirche. Die neue Synagoge. Das Sophienstift. Das Kriegerdenkmal. Das Schloßerdenkmal. Bedeutende Märkte. Die Getreuen in Jever. Edo Wiemken der Ältere. Edo Wiemken der Jüngere. Fräulein Maria von Jever (Seite 25). Graf Edzard von Ostfriesland. Remmer von Seediek. Graf Johann XVI. von Oldenburg. Das Marienläuten.

*) Siehe Seite 15.

47. Zum **Amt Jever** gehören folgende 23 Gemeinden:

a. Auf der Geest:

- | | |
|-------------------|----------------------|
| 1. Gem. Cleverns, | 3. Gem. Schortens, |
| 2. Gem. Sandel, | 4. Gem. Sillenstede. |

b. In der Marsch:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 5. Gem. Middoge, | 17. Gem. Wüppels, |
| 6. Gem. Wiefels, | 18. Gem. Pakens mit Hooft-
siel, |
| 7. Gem. Tettens, | 19. Gem. Sengwarden mit
Inhauseriel, |
| 8. Gem. Westrum, | 20. Gem. Fedderwarden mit
Kniphhausen, |
| 9. Gem. Hohenkirchen, | 21. Gem. Neuende mit Schaar
und Rüstiersiel, |
| 10. Gem. Oldorf, | 22. Gem. Heppens bei Wil-
helmshaven, |
| 11. Gem. Waddewarden, | 23. Gem. Bant und außerdem
die Insel Wangeroge. |
| 12. Gem. Accum, | |
| 13. Gem. Sande mit Ma-
riensiel, | |
| 14. Gem. Minsen mit
Horumersiel, | |
| 15. Gem. Wiarden, | |
| 16. Gem. St. Jooft, | |

Das Jeverland zerfällt in Östringen, Rüstingen und Wangerland. Das ehemalige Kloster Östringerfelde. — Hooftsiel ist ein Flecken. Das Hooftstief. — Der Ems-Jade-Kanal. Die Forts bei Rüstiersiel, Schaar und Mariensiel. — Die Grafen von Kniphhausen. — Die goldene Linie. — Die jeveländische Mundart oder der jeveländische Dialekt. Das Klotzschießen. — Wilhelmshaven. Kriegshafen. Kriegsschiffe. Die Werft. Die Marine. Die Wasserleitung. — Die Eisenbahnen Oldenburg-Wilhelmshaven, Sande-Jever und Jever-Wittmund. Die Küstenbahn.

Zum **Amt Delmenhorst** gehören folgende 7 Gemeinden:

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Gem. Delmenhorst, | 5. Gem. Schönemoor, |
| 2. Gem. Ganderkesee, | 6. Gem. Alteneesch und |
| 3. Gem. Stuhr, | 7. Gem. Hude. |
| 4. Gem. Hasbergen, | |

Delmenhorst ist eine Stadt 2. Klasse. Fabriken. Das Peter-Eliabeth-Krankenhaus. — Korfschneiderei. — Der Tiergarten. — Puterzucht in der Gem. Stuhr. — Die Arbeiterkolonie Dauelsberg. — Scherenschleiferei in Hengsterholz bei Ganderkesee. Graf Anton I. führt Schiffe über die Dsenberge nach Delmenhorst (Seite 26). Die Grafen von Delmenhorst. Die Delmenhorster Geest. — Die Ruinen des Mönchklosters Hude. Der Bischof Franz von Münster zerstörte das Kloster Hude. — Die Eisenbahn Oldenburg-Bremen.

49. Zum **Amt Elsfleth** gehören folgende 10 Gemeinden:

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. Gem. Elsfleth, | 6. Gem. Oldenbrok, |
| 2. Gem. Altenhuntoorf, | 7. Gem. Berne, |
| 3. Gem. Bardenfleth, | 8. Gem. Neuenhuntoorf, |
| 4. Gem. Neuenbrok, | 9. Gem. Warfleth und |
| 5. Gem. Großenmeer, | 10. Gem. Bardewisch. |

Elsfleth ist eine Stadt 2. Klasse. Die Navigationschule. Der Fischfang auf der Weser. Schmortaale. Reede. Denkmal des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig.

Erfl. Eine Reede ist ein offener Ankerplatz in der Nähe des Landes.

Mündung der Hunte. Schiffsbau, Reepschlägerei und Segelmacherei an der Weser. — Berne ist ein Flecken. — Moorriem und Stedingen. Der Freiheitskampf der Stedinger (Seite 26). Volko von Bardenfleth, Thammo von Huntoorf und Detmar

tom Dyk. Das Denkmal auf St. Veit bei Alteneesch, errichtet 1834. — Graf Gerhard der Mutige und die Bremer Taufe (Seite 28). Erzbischof Heinrich von Bremen. Hauptmann Bicker. — Graf v. Münnich, russischer General-Feldmarschall wurde zu Neuenhüntorf geboren (Seite 29).

50. Zum **Amt Brake** gehören folgende 9 Gemeinden:

- | | |
|-----------------------|---|
| 1. Gem. Brake, | 6. Gem. Schwei, |
| 2. Gem. Hammelwarden, | 7. Gem. Rodenkirchen mit
Strohausen, |
| 3. Gem. Holzwarden, | 8. Gem. Esenshamm und |
| 4. Gem. Strückhausen, | 9. Gem. Deedesdorf in Land
Wührden. |
| 5. Gem. Dvelgöüne, | |

Brake ist eine Stadt 2. Klasse. Freihafen. Zoll. Schmuggler. Das Technicum. Brake liegt unterhalb Elsfleth.

Erkl. Ein Hafen ist eine Bucht, in welcher Schiffe Schutz finden.

Dvelgöüne ist ein Flecken. — Der Markt in Rodenkirchen. — Stadland und Land Wührden — Didde und Gerold (Seite 29).

51. Zum **Amt Butjadingen** gehören folgende 10 Gemeinden:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Gem. Abbehausen mit
Ellwürden, | 6. Gem. Langwarden mit
Fedderwardersiel, |
| 2. Gem. Atens mit Nor-
denhamm, | 7. Gem. Tossens, |
| 3. Gem. Blexen, | 8. Gem. Eckwarden, |
| 4. Gem. Waddens, | 9. Gem. Stollhamm und |
| 5. Gem. Burhave, | 10. Gem. Seefeld. |

Die Steindeiche. Strandgut. Bernstein.

In Eckwarderhörne ist ein Fort. — In Ellwürden ist der Sitz des Amtes. — In Nordenhamm ist ein Hafen. — Blexen gegenüber liegen Geestemünde und Bremerhafen. Der Willehadusbrunnen in Blexen. — Die Sage vom hohen Weg (Seite 30). — Die Weihnachtsflut im Jahre 1717 (Seite 21). — Die Eisenbahn Hude-Nordenhamm.

52. Zum **Amt Wildeshausen** gehören folgende 4 Gemeinden:

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1. Gem. Wildeshausen, | 3. Gem. Großenkneten und |
| 2. Gem. Dötlingen, | 4. Gem. Huntlosen. |

Wildeshausen ist eine Stadt 2. Klasse. In Wildeshausen ist eine der ältesten christlichen Kirchen des Herzogtums. Das Taubstummeninstitut. Schuhmacherei. — Verbesserung der Wiesen durch Verrieselung. Die schönen Hunteufer bei Wildeshausen und Dötlingen. Der Wiedehopf.

53. Zum **Amt Bechta** gehören folgende 14 katholische Gemeinden:

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Gem. Bechta, | 8. Gem. Bakum, |
| 2. Gem. Lohne, | 9. Gem. Bestrup, |
| 3. Gem. Steinfeld, | 10. Gem. Langförden, |
| 4. Gem. Damme, | 11. Gem. Bisbeck, |
| 5. Gem. Neuenkirchen, | 12. Gem. Goldenstedt, |
| 6. Gem. Holdorf, | 13. Gem. Lutten und |
| 7. Gem. Dinklage, | 14. Gem. Dythe. |

Bechta ist eine Stadt 2. Klasse. Die Strafanstalt und die Besserungsanstalt zu Bechta. Das katholische Gymnasium. Das katholische Lehrerseminar. — Dinklage ist ein Flecken. Der Graf v. Galen zu Dinklage. — Lohne ist ein Fabrikort. — Lutherische Gemeinden sind in Bechta, Goldenstedt, Neuenkirchen, Fladderlohhausen und Wulfenau. — Steindenkmäler in der Ahlhorner Heide sind: die

Wisbecker Braut, der Wisbecker Bräutigam und der Heidenopfertisch. Die Sage von der Wisbecker Braut. (Seite 31.) Die Hümngräber. Die Urnen. Alideutsche Waffen und Geräte aus Stein, Bronze und Eisen. — Der Pumpernickel. — Die Reformation in Oldenburg. (Seite 31.)

54. Zum **Amt Kloppenburg** gehören folgende 9 katholische Gemeinden:

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. Gem. Kloppenburg, | 6. Gem. Löningen, |
| 2. Gem. Krapendorf, | 7. Gem. Lastrup, |
| 3. Gem. Emstek, | 8. Gem. Lindern und |
| 4. Gem. Cappeln, | 9. Gem. Molbergen. |
| 5. Gem. Essen, | |

Kloppenburg ist eine Stadt 2. Klasse. In Kloppenburg ist eine lutherische Gemeinde. Die Ackerbauschule. — Krapendorf, Essen und Löningen sind Flecken. — Die Eisenbahn Oldenburg-Osnabrück.

55. Zum **Amt Friesoythe** gehören folgende 8 katholische Gemeinden:

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Gem. Friesoythe, | 5. Gem. Neu-Scharrel, |
| 2. Gem. Altenoythe, | und im Saterlande liegen |
| 3. Gem. Barßel mit der | 6. Gem. Scharrel, |
| Kolonie Elisabethfehn, | 7. Gem. Ramsloh und |
| 4. Gem. Markhausen, | 8. Gem. Strücklingen. |

Friesoythe ist eine Stadt 2. Klasse. — Die Schifffahrt auf dem Barßeler Tief und dem Hunte-Emms-Kanal. Schiffsbau. Torfgräberei und Torfhandel. Die Kolonie Elisabethfehn. — Der saterländische Dialekt. — In Elisabethfehn ist eine lutherische Gemeinde.

Die Aemter Bechta, Kloppenburg und Friesoythe bilden das Münsterland.

56. Das Herzogtum Oldenburg hat 14 Amtsgerichte; nämlich in jedem Amte befindet sich 1 Amtsgericht, und außerdem hat das Amt Bechta noch ein Amtsgericht in Damme und das Amt Kloppenburg noch ein solches in Löningen.

57. Das Herzogtum Oldenburg hat nur 1 Landgericht verbunden mit einem Schwurgericht. Mit dem Fürstentum Lippe-Detmold zusammen hat es 1 Oberlandesgericht. Das höchste Gericht für ganz Deutschland ist das Reichsgericht in Leipzig.

Die Bewohner des Herzogtums Oldenburg beschäftigen sich besonders mit Ackerbau und Viehzucht; außerdem wird getrieben Torfgräberei, Torfhandel, Schiffsbau, Schifffahrt, Reederei, Fischfang, Bienenzucht, Hopfenbau, Ziegelfabrikation, Verfertigung von Holzwaren, Korfschneiderei, Fabrikation von Eisenwaren, Glaswaren u. s. w.

Fabriken im Herzogtum Oldenburg sind: Eisengießereien in Oldenburg, Barel und Augustfehn; Spinnereien in Osterburg, Barel, Delmenhorst und Lohne; Tabakfabriken in Oldenburg, Barel, Delmenhorst und Lohne; Seifenfabriken in Oldenburg, Donnereschwee und Barel; Gerbereien in Oldenburg, Barel und Jever; Webereien in Oldenburg, Barel und Betel; Torfstreuafabriken in Oldenburg, Zwischenahn und Mosleshöhe; Ziegeleien in der Landgemeinde Oldenburg, bei Rastede, bei Bockhorn und Neuenburg; Brauereien im Stadtgebiet und in der Landgemeinde Oldenburg, in Zwischenahn, Jever und Accum; Branntweinbrennereien in der Landgemeinde Oldenburg; 1 Bobbinsfabrik in Zwischenahn; 1 Glashüttenwerk in Drielake; 1 Jutefabrik und 1 Linoleumfabrik in Delmenhorst; 1 chemische Bleicherei und 1 Stearinkerzenfabrik in Donnereschwee; 1 chemische Wäscherei in Oldenburg u. a. m.

Produkte des Herzogthums Oldenburg, welche ausgeführt werden, sind: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Butter, Eier, Schinken, Nale, Granate, Buchweizen, Schiffsbauholz, Busch, Torf, Torfstreu, Bobbins, Körke, Eisenwaren, Glaswaren und Klinker.

In das Herzogthum Oldenburg werden folgende Produkte eingeführt: Kolonialwaren, Manufakturwaren, Farbwaren, Getreide, Fleisch, Schmalz, Salz, Spirituosen, Wein, Bier, Bauholz, Korkholz, Kohlen, Roheisen, Eisenwaren, Tierhäute, Teer, Pech, Petroleum, Kalk, Cement und Schiefer.

Im Herzogtum Oldenburg wird kein Bergbau getrieben.

58. a. Die Eisenbahn Oldenburg-Bremen hat folgende Stationen:

- | | |
|-------------------|------------------------|
| 1. Oldenburg, | 5. Delmenhorst, |
| 2. Wüfing, | 6. Huchtingen, |
| 3. Hude, | 7. Bremen-Neustadt und |
| 4. Grüppenbühren, | 8. Bremen. |

b. Die Eisenbahn Oldenburg-Leer hat folgende Stationen:

- | | |
|-----------------|-------------------------------|
| 1. Oldenburg, | 6. Augustfehn, |
| 2. Bloh, | 7. Stiekhausen, |
| 3. Zwischenahn, | 8. Kortmoor und |
| 4. Dohlt, | 9. Leer. — Dohlt-Westerstede. |
| 5. Apen, | |

c. Die Eisenbahn Oldenburg-Wilhelmshaven hat folgende Stationen:

- | | |
|---------------|-------------------|
| 1. Oldenburg, | 6. Ellenserdamm, |
| 2. Rastede, | 7. Sande, |
| 3. Hahn, | 8. Mariensiel und |
| 4. Jaderberg, | 9. Wilhelmshaven. |
| 5. Barel, | |

d. Die Eisenbahn Sande-Jever hat folgende Stationen:

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Sande, | 3. Heidmühle und |
| 2. Sanderbusch, | 4. Jever. |

e. Die Eisenbahn Jever-Wittmund hat folgende Stationen:

- | | |
|-----------------|--------------|
| 1. Jever, | 3. Nsel und |
| 2. Vereinigung, | 4. Wittmund. |

f. Die Eisenbahn-Hude-Nordenhamm hat folgende Stationen:

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. Hude, | 7. Solzwarden, |
| 2. Neuenkoop, | 8. Rodenkirchen, |
| 3. Berne, | 9. Kleinensiel, |
| 4. Elsfleth, | 10. Großensiel und |
| 5. Hammelwarden, | 11. Nordenhamm. |
| 6. Brake, | |

g. Die Eisenbahn Oldenburg-Osnabrück hat folgende Stationen:

- | | |
|-------------------|---------------------|
| 1. Oldenburg, | 7. Kloppenburg, |
| 2. Sandkrug, | 8. Hemmelte, |
| 3. Huntlosen, | 9. Essen, |
| 4. Großenkneten, | 10. Duakenbrück und |
| 5. Ahlhorn, | 11. Osnabrück. |
| 6. Höltinghausen, | |

g
d
u
i

C

n
C

n

u
C
C
D

i
F
ei

h
T
ri

h
S
vo

B
T
D
B
Z
be
D
La
in
B
in

59. Das Herzogtum Oldenburg hat folgende Landschaften:

- | | |
|------------------|-----------------------------|
| 1. Butjadingen, | 7. die Delmenhorster Geest, |
| 2. das Stadland, | 8. das Münsterland, |
| 3. Land Wührden, | 9. das Saterland, |
| 4. Moorriem, | 10. das Ammerland, |
| 5. Stedingen, | 11. die friesische Wede, |
| 6. Wüstenland, | 12. das Feverland, welches |
- zerfällt in Küstringen, Östringen und Wangerland.

60. In der Nähe des Herzogtums Oldenburg liegen folgende Ortschaften:

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 1. Carolineniel, | 9. Harpstedt, |
| 2. Esens, | 10. Huchtingen, |
| 3. Wittmund, | 11. Bremen, |
| 4. Aurich, | 12. Vegesack, |
| 5. Neustadt-Gödens, | 13. Blumenthal, |
| 6. Leer, | 14. Geestemünde, |
| 7. Quakenbrück, | 15. Bremerhafen, |
| 8. Diepholz, | 16. Wilhelmshaven. |

61. Einige Landschaften in der Nähe des Herzogtums Oldenburg sind:

- | | |
|-------------------------|------------------|
| 1. Ostfriesland, | 4. Oster-Stade, |
| 2. Grafschaft Diepholz, | 5. Land Wursten. |
| 3. Grafschaft Hoya, | |

62. Einige Nordsee-Inseln in der Nähe des Herzogtums Oldenburg sind:

1. Spiekerooge, 2. Langeroge, 3. Norderney.

63. Die Städte des Herzogtums Oldenburg sind:

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Oldenburg mit ca. 20 500 Ew., | 6. Delmenhorst mit ca. 5400 Ew., |
| 2. Barel mit ca. 5000 Ew., | 7. Bechta mit ca. 3000 Ew., |
| 3. Fever mit ca. 5300 Ew., | 8. Kloppenburg mit ca. 2200 Ew., |
| 4. Brake mit ca. 4100 Ew., | 9. Wildeshausen mit ca. 2000 Ew., |
| 5. Elsfleth mit ca. 2300 Ew., | 10. Friesoythe mit ca. 1400 Ew. |

64. Die Flecken des Herzogtums Oldenburg sind:

- | | |
|-----------------|----------------|
| 1. Westerstede, | 6. Krapendorf, |
| 2. Neuenburg, | 7. Löningen, |
| 3. Hookfiel, | 8. Essen, |
| 4. Ovelgönne, | 9. Dinflage. |
| 5. Berne, | |

65. Die Siele des Herzogtums Oldenburg sind:

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| 1. Strohauserfiel, | 4. Fedderwardersfiel, |
| 2. Kleinensfiel, | 5. Eckwardersfiel, |
| 3. Großensfiel, | 6. Barelersfiel, |



- | | |
|---------------------|-------------------|
| 7. Steinhäuserfiel, | 10. Inhäuserfiel, |
| 8. Marienfiel, | 11. Hookfiel und |
| 9. Rüstnerfiel, | 12. Horumerfiel. |

66. Die schönsten Punkte im Herzogtum Oldenburg sind: 1. die Stadt Oldenburg mit Umgebung, 2. Rastede, 3. Zwischenahn, 4. Hude, 5. Grüppenbühren mit Umgebung, 6. die Kittrumer Berge, 7. die Hunteufer bei Dötlingen und Wildeshausen, 8. die Dammer Berge, 9. die Weser bei Stedingen, 10. die Umgebung von Barel und 11. die Umgebung von Bockhorn und Neuenburg.

Das Herzogtum Oldenburg ist ca. $95\frac{1}{2}$ □ Meilen groß und hat ca. 263 650 Einwohner. Seine größte Länge von Norden nach Süden beträgt ca. 20 Meilen und seine größte Breite von Osten nach Westen ca. 10 Meilen.

Bei Hatten schneiden sich der 26. Meridian und der 53. Parallelkreis.

B. Das Fürstentum Lübeck.

Das Fürstentum Lübeck liegt im östlichen Holstein, an der Küste der Ostsee. In der Nähe liegt die Stadt Lübeck. Das Fürstentum Lübeck ist ca. $9\frac{1}{2}$ □ Meilen groß und hat ca. 35 150 Einwohner. Es ist ein schönes, fruchtbares Ländchen. Es ist hügelig und reich an Seen und Waldungen.

67. Die bedeutendsten Seen in dem Fürstentum Lübeck sind: der Uklei-See, der Keller-See, der Diek-See, der Plöner-See und der Gutiner-See.

68. Die bedeutendsten Ortschaften in dem Fürstenthum Lübeck sind: die Stadt Gutin und die Flecken Schwartau und Ahrensböck.

Die Eisenbahn Lübeck-Gutin.

Die Stadt Gutin hat ca. 4600 Einwohner.

Schloß mit Park. — Gymnasium. — Der Dichter Voss. — Der Componist Karl Maria v. Weber.

In Gutin hat der Großherzog im Herbst seinen Wohnsitz.

Die Bewohner des Fürstentums Lübeck treiben besonders Ackerbau und Viehzucht.

— Die Zuckerfabrik in Ahrensböck.

Wie liegt das Fürstentum Lübeck von Oldenburg? Wie reist man dahin?

C. Das Fürstentum Birkenfeld.

Das Fürstentum Birkenfeld liegt in der Rheinprovinz, jenseit des Rheins, am Sunsrück. Die Nahe, ein Nebenfluß des Rheins, durchfließt das Ländchen. Birkenfeld ist im ganzen wenig fruchtbar.

Viele Bäche. — Schleifmühlen. — Achatschleifereien. — Waldungen.

Das Fürstentum Birkenfeld ist ca. 9 □ Meilen groß und hat ca. 38 700 Em.

69. Die bedeutendsten Ortschaften in dem Fürstentum Birkenfeld sind: Birkenfeld, Oberstein, Idar, Herrstein, Nohfelden und Niederbrombach. Die Stadt Birkenfeld hat ca. 2500 Einwohner.

Wie liegt das Fürstentum Birkenfeld von Oldenburg? Wie reist man dahin?

70. Die Volkssprache ist im Herzogtum Oldenburg und im Fürstentum Lübeck plattdeutsch, dagegen im Fürstentum Birkenfeld hochdeutsch.

71. Die Bewohner des Großherzogtums Oldenburg sind größtenteils Protestanten; etwa $\frac{1}{4}$ der Bewohner des Fürstentums Birkenfeld und fast sämtliche Bewohner des Münsterlandes sind Katholiken; nur wenige sind Israeliten.

Kurze Uebersicht.

Das Herzogtum Oldenburg,	ca. 95 $\frac{1}{2}$	□ Ml. groß,	ca. 263 650	Einw.
„ Fürstentum Lübeck,	ca. 9 $\frac{1}{2}$	„ „	ca. 35 150	„
„ „ Birkenfeld,	ca. 9	„ „	ca. 38 700	„
<hr/>				
Das Großherzgt. Oldenburg,	ca. 114	□ Ml. groß,	ca. 337 500	Einw.

Das Großherzogtum Oldenburg ist Bundesstaat des deutschen Reiches. Im Bundesrat ist Oldenburg vertreten durch 1 Stimme.

Unmittelbar unter der Verwaltung des deutschen Reiches stehen: das Militärwesen, das Postwesen und das Telegraphenwesen.

Die übrigen Angelegenheiten des Großherzogtums, z. B. das Kirchen- und Schulwesen, das Zoll- und Forstwesen, die Eisenbahnverwaltung u. s. w. stehen allein unter der Regierung des Großherzogs. — Die oberste Behörde des Landes ist das Großherzogliche Staatsministerium.

Gesetze. — Der Landtag. — Der Reichstag. — Die Landessynode.

72. Ereignisse aus der oldenburgischen Geschichte.

1057. Die Kirche zu Wieselstede geweiht.
 1059. Das Kloster zu Rastede gegründet. — Friedrichs Löwenkampf.
 1155. Die Feste Oldenburg gegründet. Heinrich der Löwe. Christian der Streitbare.
 1218. Große Flut. Untergang von 7 Kirchdörfern.
 1234. Mai 27. Schlacht bei Altenesch.
 1236. Das Kloster zu Hude erbaut.
 1270. Die Lambertikirche zu Oldenburg erbaut.
 1406. Die Bremer erobern Butjadingen. — Die Friedeburg.
 1418. Didde und Gerold hingerichtet.
 1475. Die Bremer Taufe. Graf Gerhard der Mutige.
 1511. Die Antoni- oder Eisflut. Untergang der Dörfer Bant zc. Bildung des Jadebusens.
 1531. Einführung der Reformation.
 1536. Das Kloster zu Hude zerstört.
 1575. Fräulein Maria von Sever stirbt. Sever an Oldenburg. Graf Johann XVI.
 1603—1667. Graf Anton Günther, letzter Graf von Oldenburg.
 1717. Die Weihnachtsflut.
 1773. Oldenburg ein Herzogtum. Friedrich August, erster Herzog.
 1785. Peter Friedrich Ludwig, zweiter Herzog.
 1803. Die Aemter Wildeshausen, Bechta und Kloppenburg und das Bistum Lübeck kommen an Oldenburg.
 1811. Franzosen in Oldenburg.